

Z

Soeben erschien:

Ueber Offizier= Zivilversorgung

Von Dr. Kurt Anhalt

- I. Teil: Ursachen der Offizierzivilver-
sorgung.
- II. Teil: Die Arten der Offizierzivilver-
sorgung.
- III. Teil: Die Versorgung kriegsbeschä-
digter u. entlassener Offiziere.

Der Verfasser weist an einem reichen, zum Teil aus dem Kriegsministerium stammenden Material den Anspruch der entlassenen Offiziere auf Zivilversorgung nach und zeigt, daß die Grundlagen dieser Versorgung weiter bestehen, so daß weder das Reich noch die Einzelstaaten sich den Konsequenzen dieser Tatsachen trotz aller Neuordnungen entziehen können.

**Jeder entlassene und kriegs-
beschädigte Offizier ist Käufer.**

Preis M. 4.—, bar M. 2.65 u. 11/10, bed. M. 3.—

2 Probeexemplare mit 40%

Orania-Verlag



Oranienburg

Edvard Munch „Zwei Mädchenköpfe“

Farbenlithographie in 50 Expl. gedruckt,
zur „Germinalmappe“ bestimmt, dann
nicht verwendet M. 300.—

+++

Oskar Kokoschka

3 Lithographien je M. 60.—
:: Auflage 30 Exemplare ::

Rabatt 33 1/2%

Galerie Ernst Arnold
Dresden

Nadler

Literaturgeschichte der Deutschen Stämme und Landschaften

Z

1. Band: Die Altstämme (800—1600) 407 Seiten. Mit 85 Abbildungen auf 65 Beilagen und 5 Literaturarten.
 2. Band: Die Neustämme von 1300, die Altstämme von 1600—1780. 548 Seiten. Mit 14 Abbildungen.
 3. Band: Hochblüte der Altstämme bis 1805 und der Neustämme bis 1800. 400 Seiten. Mit 14 Abbildungen.
- Jeder Band broschiert 12 M., gebunden 15 M. bar mit 35% Rabatt.

Viele Kapitel sind wahre Kabinettstücke glänzendster Darstellungskunst. Das ist nicht mehr bloße Literaturgeschichte, das sind prachtvolle Kulturgemälde voll blühenden Lebens. Hier schöpft und gestaltet eine künstlerische Persönlichkeit aus der Fülle gelehrter Forschung.

Universitätsprofessor Dr. W. Dehl im »Graf«.
Das hindert nicht, anzuerkennen, daß die Lektüre des Werkes, in dem auch der katholische Standpunkt des Verfassers warme Fürsprache findet, hohen Genuß bereitet, nicht zum wenigsten auch durch die bilderreiche schwung- und kraftvolle Sprache Nadlers, der nach dem schönen Worte Scherers den Mut zu irren besitzt, ein Mut, der unter Umständen hundertmal mehr wert ist als die langweilige Wiederholung und Vertretung von tausendmal schon Gesagtem und Bewiesenem. Dr. Hans Feigl in »Zeitschrift für Bücherfreunde«.

Verlag Josef Habel, Regensburg, Gutenbergstr. 17.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie und Weitergabe an die Deutsche Büchererei zur Aufbewahrung.